Glatthaferwiese wird Pflanzengesellschaft des Jahres 2019

Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft

Die Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft ruft die stark bedrohte Glatthaferwiese zur Pflanzengesellschaft des Jahres aus. Damit sollen erstmalig nicht nur Einzelarten, sondern ganze Lebensgemeinschaften in das öffentliche Interesse gerückt werden.

Glatthaferwiesen bieten Lebensräume für vielfältige Tierarten und sind eine wichtige Basis für Nahrungsnetze. Wildbienen, Schwebfliegen oder Schmetterlinge sammeln Nektar und Pollen. Extensiv genutzte Wiesen binden im Boden Kohlenstoff und tragen zur Erosionsminderung bei. Aufgrund der hohen Biodiversität und zahlreicher Ökosystemleistungen sowie wegen ihrer Schutzbedürftigkeit wurden sie als Lebensraumtyp in die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) der EU aufgenommen.

Noch vor drei Jahrzehnten waren artenreiche und bunt blühende Wiesen in den Flach- und Hügelländern Deutschlands weit verbreitet. In ihnen wachsen gemeinsam mit hochwüchsigen Gräsern wie dem Glatthafer auch auffällig blühende Wiesenblumen wie zum Beispiel Wiesen-Glockenblume, Wiesen-Storchschnabel, Scharfer Hahnenfuß, Kleiner Klappertopf, Wiesen-Platterbse und Wiesen-Margerite. Diese Frischwiesen wurden traditionell nur mäßig gedüngt und zweimal pro Jahr zur Heugewinnung gemäht.

Die Mitglieder der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft haben bei ihren Kartierungen seit Jahren eine Artenverarmung in den Frischwiesen dokumentiert. Wesentliche aktuelle Gefährdungsursache ist die Intensivierung der Wiesennutzung. Durch zu intensive Düngung und zu häufige Mahdtermine, z. T. auch die Umwandlung in intensiv genutzte Mähweiden, kommt es zur Dominanz von Gräsern, während die bunt blühenden Kräuter nach und nach verschwinden. Andererseits wird insbesondere auf kleineren Wiesenparzellen, die oft noch besonders artenreich sind, die Nutzung aufgegeben, was ebenfalls zum Verlust der Artenvielfalt führt. In den vergangenen Jahrzehnten wurden auch viele Wiesen umgebrochen und als Ackerland genutzt.

Neben der Wiedereinführung einer Nutzung in brachgefallenen Wiesen oder einer Nutzungsextensivierung spielt zukünftig auch die Wiederherstellung artenreicher Frischwiesen eine bedeutende Rolle. Hierfür sollten nur Arten aus den jeweiligen Naturräumen verwendet werden, die entweder aus zertifizierter Wildpflanzenvermehrung stammen oder auf artenreichem Grünland über Direkternte gewonnen wurden. Auch in Städten und Dörfern können naturnah angelegte Frischwiesen in Grünanlagen, Parks oder privaten Gartenflächen zur Förderung der biologischen Vielfalt beitragen.

Abb. 1: Artenreiche Glatthaferwiesen waren noch vor drei Jahrzehnten in vielen Regionen Deutschlands wesentlich weiter verbreitet als heute. Dieses Bild zeigt eine Wiese im nordwestlichen Hessen. (Foto: C. Becker)

Die Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft ist eine Vereinigung, deren Mitglieder sich beruflich in Wissenschaft und Praxis oder in ihrer Freizeit mit der Flora und Vegetation Mitteleuropas und damit verknüpften ökologischen und naturschutzfachlichen Aspekten beschäftigen. Es werden Kenntnisse über die zentraleuropäische Flora und Vegetation sowie ihrer Standorte vertieft, Naturschutzfragen diskutiert und wissenschaftliche Ergebnisse in der Zeitschrift Tuexenia und der Reihe Synopsis der Pflanzengesellschaften Deutschlands publiziert. In jedem Frühsommer findet hierzu eine mehrtägige Fachtagung mit Exkursionen an wechselnden Orten statt.

Kontakt

Floristisch-soziologische
Arbeitsgemeinschaft e. V.
Geschäftsstelle
Dr. Dominique Remy
Universität Osnabrück
FB Biologie / Ökologie
Barbarastraße 13
49069 Osnabrück
Remy@biologie.uni-osnabrueck.de
www.tuexenia.de

Literatur

Tischew, S.; Dierschke, H.; Schwabe, A.; Garve, E.; Heinken, T.; Hölzel, N.; Bergmeier, E.; Remy, D.; Härdtle, W. (2018): Pflanzengesellschaft des Jahres 2019:Die Glatthaferwiese. Tuexenia 38: 287 – 295.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch Naturschutz in Hessen

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Glatthaferwiese wird Pflanzengesellschaft des Jahres 2019 135